

**Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft,  
Fremdenverkehr, Planung und Bau  
FrePla/004/2018**

**Sitzungstermin:** Mittwoch, 16.05.2018

**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr

**Sitzungsende:** 17:42 Uhr

**Ort:** im Sitzungssaal des Rathauses, Hauptstr. 193, 3. OG Zimmer 314

**Anwesend sind:**

**Vorsitzende/r**

Herr Klaus-Dieter Reder

**Mitglieder**

Herr Benjamin Feiler  
Frau Marion Fick-Tiggers  
Herr Johann Kruse  
Herr Alfred Meyer  
Herr Johann Saathoff  
Herr Edgar Weiss  
Herr Reiner Zigan

**Stellv. Mitglieder**

Frau Elke-Marei Bauer

**Beratende Mitglieder**

Herr Horst-Richard Schlösser

**von der Verwaltung**

Herr Hinrich Beekmann  
Frau Heidrun Engelbrecht  
Herr Bürgermeister Friedrich Völler

Protokollführerin

**Entschuldigt fehlen:**

**Mitglieder**

Herr Heiner Eisenhauer

## **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 12.04.2018
- 5 Planfeststellungsverfahren für den Neubau und den Betrieb der 380-kV-Leitung Emden-Ost-Conneforde (Höchstspannungsfreileitungs- und Erdkabelabschnitte) inklusive der notwendigen Kabelübergabeanlagen sowie dem Rückbau der bestehenden 220-kV-Leitung: Hier: Gemeinsame Stellungnahme im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens der Gemeinde Uplengen, der Gemeinde Großefehn sowie der Stadt Wiesmoor  
Vorlage: BV/093/2018
- 6 Schriftliche Anträge gem. § 5 der GO
- 7 Anfragen und Anregungen
- 8 Einwohnerfragestunde gem. § 17 i. V. m. § 23 der GO

## **Öffentlicher Teil**

### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Ausschussvorsitzender Klaus-Dieter Reder eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr. Er begrüßt alle Zuhörer-/innen und die Presse.

### **TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende stellt fest, dass ordnungsgemäß zur Sitzung geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

### **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

Ausschussmitglied Weiss (WB) erkundigt sich, warum der Tagesordnungspunkt „Moorlehrpfad“ nicht auf der heutigen Sitzung aufgeführt ist.

Ausschussvorsitzender Reder erläutert hierzu, dass er hierfür kein Erfordernis gesehen habe.

Ausschussmitglied Weiss (WB) fragt nach, ob der Tagesordnungspunkt „Moorlehrpfad“ damit ausgesetzt wird.

Der Ausschussvorsitzende wiederholt seine Aussage, dass er es nicht erforderlich hält, diesen Tagesordnungspunkt in der heutigen Sitzung aufzunehmen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, wird die Tagesordnung einstimmig festgestellt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Beschlossen

Ja: 9

**TOP 4      Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 12.04.2018**

Der Ausschussvorsitzende eröffnet den Tagesordnungspunkt 4 und erteilt das Wort an Ausschussmitglied Frau Fick-Tiggers (ÖDP).

Frau Fick-Tiggers (ÖDP) bemängelt, dass sie das Protokoll vom 12.04.2018 zu spät erhalten hat. Es kann nicht sein, dass die Aufstellung und Zusendung des Protokolls vier Wochen in Anspruch nimmt. Sie räumt aber diesbezüglich ein, dass Schwierigkeiten bei ihrem Internetanschluss aufgetreten sind und dies auch zur Ursache geführt haben kann. Sie wünscht trotzdem eine schnellere Zusendung.

Der Ausschussvorsitzende Reder (CDU) entgegnet, dass es bekannt ist, dass im Bauamt Vakanzen zu verzeichnen sind und bittet darum, das doch bitte zu berücksichtigen. Die Aussage vom Ausschussvorsitzenden wird vom BGM Herrn Völler unterstrichen. Es ist seit langem bekannt, dass Herr Bohlen für längere Zeit nicht im Hause ist.

Die Verwaltung ist bemüht ihre Aufgaben gewissenhaft und schnell zu erledigen, teilt Ausschussvorsitzende Reder (CDU) mit und fragt nach weiteren Wortmeldungen zum Tagesordnungspunkt 4.

Ausschussvorsitzender Reder (CDU) erteilt das Wort an Herrn Weiss (WB).

Das letzte Protokoll sei an einigen Stellen zu bemängeln. Auf Seite 4 Absatz 2 fehlt nach seiner Meinung das Abstimmungsergebnis.

Der Ausschussvorsitzende Reder (CDU), BGM Völler und Fachgruppenleiter Beekmann können den Einwand nicht nachvollziehen, da das Abstimmungsergebnis an der Stelle des Protokolls vom 12.04.2018 steht. Der Ausschussvorsitzende Reder (CDU) fragt nach, ob der zitierte Absatz gemeint ist.

Nach reger Diskussion schlägt BGM Völler vor, falls im Protokoll die Zeile mit dem Abstimmungsergebnis nicht gefunden wird, das Protokoll um diesen Punkt zu ergänzen. Er bittet zum Tagesordnungspunkt zurück zu kehren.

Herr Weiss Ausschussmitglied der WB erkundigt sich, warum kein Vertreter der TenneT TSO GmbH anwesend ist, da es in der letzten Sitzung angekündigt worden sei. Außerdem sollte der Protokollinhalt vom 12.04.2018 auf Seite 6 Absatz 11 „eine sofortige Abschaltung“ mit dem Wortlaut „in Sekundenbruchteilen“ ergänzt/ersetzt werden.

Der Ausschussvorsitzende und der BGM (Völler) erklären, dass im Protokoll der Wortlaut „Sofort“ durch den Wortlaut „Sekundenbruchteile“ ergänzt/ersetzt wird.

Ausschussmitglied Weiss (WB) fragt, warum auf Seite 11 nur „Zur Kenntnis genommen“ steht und kein Abstimmungsergebnis aufgeführt ist. Die Wortwahl sei an dieser Stelle nicht angebracht, man habe darüber abgestimmt. Er würde jetzt gerne den Protokollführer persönlich fragen, der sei aber nicht anwesend.

Ausschussvorsitzender Reder (CDU) fragt hierzu, warum Herr Weiss die Einwände zum Protokoll nicht vorher persönlich mit dem Protokollführer geklärt hat.

Das Ausschussmitglied Feiler (SPD) unterstreicht diese Aussage des Ausschussvorsitzenden.

Ausschussmitglied Weiss (WB) bekräftigt weiterhin seine Aussage, dass das Abstimmungsergebnis fehlt. Der Protokollführer ist dafür verantwortlich, gewissenhaft zu arbeiten.

Das Ausschussmitglied Zigan (CDU) erklärt, dass er langsam dem Sachverhalt nicht mehr folgen kann.

Ausschussmitglied Meyer (SPD) verlässt um 17:14 Uhr den Sitzungssaal.

Der Ausschussvorsitzende Reder (CDU) schlägt vor, den Passus mit dem Protokollführer zu klären und fragt nach weiteren Einwänden.

Ausschussmitglied Weiss (WB) kritisiert abermals Seite 7, Absatz 6 (fehlendes Abstimmungsergebnis), infolge dessen der Ausschussvorsitzende Reder (CDU) nochmals seine Bitte bekräftigt, dies mit dem Protokollführer zu klären.

Frau Fick-Tiggers Ausschussmitglied der ÖDP begrüßt ebenfalls den Wortlaut „Sekundenbruchteile“ zu nutzen. Die Erfahrung in der Vergangenheit (Seilabritt) hat gezeigt, dass Sekunden eine Rolle spielen können.

Der Ausschussvorsitzende Reder (CDU) erläutert, dass eine Abschaltung sofort erfolgt. Dies hat Frau Krukenmeyer in der letzten Ausschusssitzung ausgesagt.

Herr Völler (BGM) ergänzt dazu: Eine Abschaltung erfolgt in Millisekunden. Das stellvertretende Ausschussmitglied Frau Bauer äußert, dass es sich hierbei um eine Definitionsklärung handelt und wünscht mit dem Tagesordnungspunkt fortzufahren.

Ausschussmitglied Meyer betritt den Sitzungssaal wieder um 17:19 Uhr.

BGM Völler erklärt abschließend nochmal, dass das Protokoll um den Wortlaut „Sekundenbruchteile“ ergänzt wird.

Ausschussmitglied Weiss (WB) erklärt, dass er nur fragen wollte, ob diese Aussage in Bezug auf „Sekundenbruchteile“ richtig ist. Er hätte unter anderem auch noch gerne den Protokollführer dazu befragt.

Der Ausschussvorsitzende Reder (CDU) entgegnet, dass eine Einarbeitung des Wortlautes ins Protokoll ausgeführt wird und lässt über den Tagesordnungspunkt 4 abstimmen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Beschlossen

Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 1

#### **TOP 5 Planfeststellungsverfahren für den Neubau und den Betrieb der 380-kV-Leitung Emden-Ost-Conneforde (Höchstspannungsfreileitungs- und Erdkabelabschnitte) inklusive der notwendigen Kabelübergabeanlagen sowie dem Rückbau der bestehenden 220-kV-Leitung: Hier: Gemeinsame Stellungnahme im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens der Gemeinde Uplengen, der Gemeinde Großefehn sowie der Stadt Wiesmoor** **Vorlage: BV/093/2018**

#### **Sachverhalt:**

Die TenneT TSO GmbH, Bernecker Straße 70, 95448 Bayreuth, hat für den Neubau und den Betrieb der 380-kV-Leitung Emden-Ost-Conneforde (Höchstspannungsfreileitungs- und -erdkabelabschnitte) inklusive der notwendigen Kabelübergabeanlagen sowie dem Rückbau der bestehenden 220-kV-Leitung Emden/Borssum-Conneforde die Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens nach dem Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) in Verbindung mit den §§ 15 bis 27 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) sowie den §§ 72 bis 78 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) bei der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Stabsstelle Planfeststellung, Göttinger Chaussee 76 A, 30453 Hannover, beantragt.

Für das Vorhaben besteht eine gesetzlich festgelegte Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) gemäß § 6 UVPG in Verbindung mit Ziffer 19.1.1 der Anlage 1 zum UVPG.

Für das Bauvorhaben einschließlich der landschaftspflegerischen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen werden Grundstücke in der Stadt Emden in den Gemarkungen Borssum, Petkum und Widdelswehr, in der Gemeinde Moormerland in den Gemarkungen Hatshausen, Oldersum und Boekzetelerfehn, in der Gemeinde Uplengen in den Gemarkungen Großoldendorf, Meinersfehn, Neudorf, Neufirrel, Oltmanns-

fehn und Poghausen, in der Gemeinde Ihlow in den Gemarkungen Riepsterhammrich und Simonswolde, in der Gemeinde Großfehn in den Gemarkungen Bagband, Fiebing, Strackholt und Timmel, in der Stadt Wiesmoor in der Gemarkung Zwischenbergen, in der Gemeinde Zetel in der Gemarkung Neuenburg, in der Gemeinde Bockhorn in der Gemarkung Bockhorn, in der Stadt Varel in der Gemarkung Varel-Land, in der Gemeinde Wiefelstede in der Gemarkung Wiefelstede sowie in der Stadt Westerstede in der Gemarkung Westerstede beansprucht.

Gegenstand dieses Planfeststellungsverfahrens ist die Errichtung und der Betrieb der ca. 61 Kilometer langen 380-kV-Leitung (Höchstspannungsfreileitungs- und -erdkabelabschnitte) zwischen dem im Bau befindlichen Umspannwerk Emden-Ost und dem bereits bestehenden Umspannwerk Conneforde inklusive der notwendigen Kabelübergangsanlagen sowie dem Rückbau der bestehenden 220-kV-Leitung Emden/Borssum–Conneforde.

Im Rahmen ihrer Pflichten aus § 12 EnWG beabsichtigt die TenneT TSO GmbH das 380-kV-Höchstspannungsnetz in der Region Nordwest-Niedersachsen, entsprechend der prognostizierten Nachfrage bedarfsgerecht auszubauen. Der Raum Ostfriesland ist gekennzeichnet durch einen starken Zubau von Onshore-Windenergie, darüber hinaus werden drei Offshore-Netzanbindungssysteme (BorWin3, DoIWin5 und DoIWin6) an den Netzverknüpfungspunkt (NVP) Emden-Ost angeschlossen. Die vorhandene Netzstruktur mit der 220-kV-Leitung von Conneforde nach Emden/Borssum ist nicht ausreichend, um diese stark steigenden Einspeisemengen abzutransportieren. Die bestehende 220-kV-Leitung hat eine (n-1)-sichere Übertragungskapazität von ca. 360 Megavoltampere (MVA). Im Raum Emden werden jedoch innerhalb der nächsten 10 Jahre ca. Erneuerbare Energien (EE) i.H.v. 2.700 MVA Offshore- und ca. 1600 MVA Onshore-Einspeiseleistung zusätzlich angeschlossen, welche aus der Region abtransportiert werden müssen.

Als Kernstück des kapazitiven Ausbaus in der Region Ostfriesland ist der Neubau einer 380-kV-Höchstspannungsleitung zwischen den Umspannwerken (UW) Emden-Ost im Stadtgebiet von Emden und dem Umspannwerk (UW) Conneforde vorgesehen. Der Gesetzgeber hat die energiewirtschaftliche Notwendigkeit und den Bedarf für das geplante Vorhaben gesetzlich festgestellt. In der Anlage zum Bundesbedarfsplangesetz (BBPIG) ist das 380-kV-Neubauvorhaben Emden-Ost–Conneforde unter Nr. 34 aufgeführt. Darüber hinaus eröffnet § 4 des BBPIG in Verbindung mit der „F-Kennzeichnung“ die Möglichkeit, Teilabschnitte der Freileitung als Pilotprojekt für Erdkabel zur Höchstspannungs-Drehstrom-Übertragung auszuführen.

Die plangegenständliche Leitung beginnt im Stadtgebiet von Emden, verläuft durch die Gemeinden Moormerland und Uplengen im Landkreis Leer, die Gemeinden Ihlow und Großfehn sowie der Stadt Wiesmoor im Landkreis Aurich, die Gemeinden Zetel und Bockhorn sowie der Stadt Varel im Landkreis Friesland sowie die Gemeinde Wiefelstede und die Stadt Westerstede im Landkreis Ammerland.

Die Planfeststellungsunterlagen lagen in der Zeit vom 06.03.2018 bis einschließlich 05.04.2018 u.a. bei der Stadt Wiesmoor während der Dienststunden zur allgemeinen Einsicht aus. Darüber hinaus können die Planfeststellungsunterlagen im oben genannten Auslegungszeitraum auch auf der Internetseite der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr unter <https://planfeststellung.strassenbau.niedersachsen.de/overview> eingesehen werden. Zusätzlich können die Planfeststellungsunterlagen auf der Internetseite des zentralen UVP-Portals des Landes Niedersachsen über den Auslegungszeitraum hinaus unter folgender Internetadresse eingesehen werden: <https://uvp.niedersachsen.de/startseite>. Die kommunale Stellungnahme zum Projekt kann bis zum 22. Mai 2018 bei der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Hannover vorgelegt werden.

Die gemeinsame Stellungnahme im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens für den Neubau und den Betrieb der 380-kV-Leitung Emden-Ost-Conneforde seitens Gemeinde Uplengen, der Gemeinde Großfehn sowie der Stadt Wiesmoor wird in der Sitzung von der Verwaltung vorgestellt.

Der Ausschussvorsitzende Reder (CDU) geht zum Tagesordnungspunkt 5 über und erteilt BGM Völler das Wort.

Die Diskussion über die Thematik der 380 kV-Höchstspannungsleitung Emden-Conneforde verläuft nunmehr 2 Jahre, so BGM Völler. Bei der letzten Sitzung sind sich alle Ausschussmitglieder einig gewesen und auch froh über den Abschnitt der Erdverkabelung im Bereich Zwischenbergen, Strack-

holt und Fiebing. Diese geplante Trasse der Erdverkabelung von 5,1 km ist als Pilotprojekt vorgesehen. Seinerseits sind mindestens zwei weitere Abschnitte der Erdverkabelung erforderlich, in denen Mindestabstände unterschritten oder Vogelschutz-, FFH- und Naturschutzgebiete berührt werden. Es sind dazu das Europäische Vogelschutzgebiet „Fentjer Tief“ und die Trassenführung in der Ortslage Timmel zu erwähnen. Man muss Verknüpfungspunkte schaffen und da ist es sinnvoll weitere Abschnitte mit Erdverkabelung zu planen und umzusetzen. Alle Kernpunkte sind in der 27 seitigen Stellungnahme ausführlich aufgeführt und erklärt. Die Kernaussagen wird Herr Beekmann (Fachgruppenleiter) in einer kurzen Zusammenfassung vortragen. Des Weiteren ist die Stellungnahme in seiner ganzen Fassung im Ratsinformationssystem „SessionNet“ eingestellt und dort einsehbar. Herr Völler (BGM) übergibt das Wort an Herrn Beekmann.

Herr Beekmann stellt daraufhin den Inhalt der gemeinsamen Stellungnahme der Gemeinde Uplengen, Großefehn und der Stadt Wiesmoor zusammengefasst dar.  
Der Ausschussvorsitzende bedankt sich für die Zusammenfassung der Stellungnahme und eröffnet die Aussprache.

Herr Völler (BGM) würde es begrüßen, wenn noch der Versuch gestartet wird, zur Ergänzung des Abschnittes Zwischenbergen, Strackholt und Fiebing weitere Abschnitte mit Erdverkabelung einzubinden. Dieses würde auch der LK Aurich begrüßen.

Ausschussmitglied Schlösser (Bündis90/Grüne) erkundigt sich, ob der Landkreis Aurich mit der Stellungnahme konform sei?

Herr Völler (BGM) hat mit Herrn Dr. Puchert vom LK Aurich gesprochen und diesbezüglich den Zuspruch erhalten.

Frau Fick-Tiggers Ausschussmitglied der ÖDP hat die Stellungnahme mit Genuss gelesen. Man solle intensiv überlegen, ob die Überschrift „Stellungnahme“ nicht als Vorbereitung einer Klage zu sehen sei. Sie möchte gerne das Wort streichen.

Herr Völler (BGM) erläutert, dass es sich um eine Stellungnahme handelt. Auch die Vollmacht für den Anwalt Heinz aus Berlin beinhaltet den Begriff „Stellungnahme“.

Das Ausschussmitglied Feiler (SPD) stimmt der Aussage des BGM zu.

Ausschussmitglied Weiss (WB) weist darauf hin, dass die gemeinsame Stellungnahme an die Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr und die gemeinsame inhaltliche Abstimmung bei ihm positiv angekommen sind. Das Resultat stimmt, so Weiss. Ausschussmitglied Weiss (WB) spricht dem BGM ein Lob über den positiven Verlauf der Entstehung dieser Stellungnahme aus.

Der BGM kann dem nur zustimmen und ergänzt, dass auch das Bauamt insbesondere Johannes Bohlen, hierzu seinen Beitrag geleistet hat.

Die Ausschussmitglieder reagieren hierauf mit Applaus.

Frau Fick-Tiggers Ausschussmitglied der ÖDP bezieht sich nochmals auf die Überschrift Stellungnahme. Sie würde einen Austausch gegen den Wortlaut „Einwendungen“ begrüßen.

Herr Völler (BGM) erläutert, dass der Anwalt sicherlich weiß, welcher Wortlaut hier zu wählen ist und bittet die Ausschussmitglieder um Abstimmung.

Ausschussvorsitzender Reder lässt daraufhin gemeinsam über die kommunale Stellungnahme im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens zur „380-kV-Höchstspannungsleitung Emden-Ost - Conneforde und Rückbau der bestehenden 220-kV- Leitung Emden-Borssum - Conneforde“ beschließen.

### **Beschlussvorschlag:**

Dem von Herrn Rechtsanwalt Heinz aus Berlin erstellten Entwurf einer Stellungnahme zum Planfeststellungsverfahren für den Neubau und den Betrieb der 380-kV-Leitung Emden\_Ost-Conneforde (Höchstspannungsfreileitungs- und Erdkabelabschnitte) inklusive der notwendigen Kabelübergabean-

lagen sowie dem Rückbau der bestehenden 220-kV-Leitung Emden/Borssum-Conneforde wird zugestimmt. Herr RA Heinz kann diese Stellungnahme im Auftrage der Stadt Wiesmoor abgeben.

**Abstimmungsergebnis:**

Beschlossen

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0

**Schriftliche Anträge gem. § 5 der GO**

**TOP 6**

Es liegen der Verwaltung keine schriftlichen Anträge gem. § 5 der GO vor.

**TOP 7 Anfragen und Anregungen**

1.) Ausschussmitglied Meyer (SPD) gibt zu bedenken, dass 15 Minuten einer Sitzung für Hinterfragungen eines Protokolls unzumutbar sind und zitiert dazu aus der Niedersächsischen Kommunalverfassung.

Ausschussmitglied Weiss (WB) entgegnet, dass ein Protokoll eine bestimmte Befindlichkeit hat und demzufolge Korrekturen angebracht sind.

Ausschussvorsitzender Reder (CDU) regt an, die Fragen zum Protokoll in Zukunft vorab mit dem Protokollführer zu klären.

2.) Frau Fick-Tiggers Ausschussmitglied der ÖDP fragt nach, ob Sie die Stellungnahme vom Planfeststellungsverfahren an den NABU weitergeben kann.

Herr Völler (BGM) erklärt, dass es einer Abklärung mit der Anwaltskanzlei bezüglich eventueller Urheberrechte bedarf.

**TOP 8 Einwohnerfragestunde gem. § 17 i. V. m. § 23 der GO**

In der Einwohnerfragestunde gem. § 17 i.V. mit § 23 der GO gibt es auf Nachfrage seitens des Ausschussvorsitzenden keine Wortmeldungen. Er schließt den Tagesordnungspunkt 8 und beendet die Sitzung um 17:42 Uhr.

Klaus-Dieter Reder  
Ausschussvorsitzender

Heidrun Engelbrecht  
Protokollführerin